

W. Krukenberg, Vergleichend physiologische Vorträge.

I.

Die Bedeutung der vergleichenden Methode für die Biologie.

Heidelberg, C. Winter's Verlag, 1882. gr. 8^o. 36 S.

Es werden 10—12 Vorträge angekündigt, welche die für die gesamte Biologie wichtigeren Abschnitte der vergleichenden Physiologie gemeinverständlich behandeln; sich dabei aber auf die Ausführung des Wissenswertern beschränken sollen. In den Anmerkungen soll die Literatur möglichst vollständig angegeben werden, sodass der Biologe einerseits eine Anschauung von den Resultaten der vergleichenden Physiologie erhält und der Fachmann andererseits zugleich die Mittel, sich über den Stand der Kenntnisse in einem Specialgebiet in kürzester Frist informiren zu können.

Zur vollen Entwicklung kommt dieser dem Unternehmen zu Grunde liegende Gedanke in dem uns vorliegenden ersten Heft natürlich noch nicht kommen. Dem von Biologie ist in ihm nur soweit die Rede, als es sich um Zoophysilogie handelt. Aber auch dieses Gebiet ist kaum anders als in Fragen des Stoffwechsels betreten und auch hier zeigen sich nennenswerte Lücken.

Das physikalische Gebiet berührt Verfasser kaum; bei dieser Gelegenheit knüpft er indess die Nengestaltung der Lehre vom Kreislauf an den Namen Marey, während die grundlegenden Arbeiten deutscher Physiologen keine Erwähnung finden.

Auch liegt es wol in der Natur des vom Verf. gewählten Themas, dass in einem Werkchen, das sich einen möglichst vollständigen Literaturnachweis zur Aufgabe stellt, von 99 Literaturangaben zur Orientirung auf dem Gesamtgebiet nicht weniger als 52 auf Schriften des Verfassers Bezug haben.

Schmidt-Mülheim (Jserlohn).

Erwiderung.

Herr Dr. Griesbach hat sich auf Grund von Beobachtungen an lebenden Muscheln veranlasst gesehen, meine Angaben über das Wassergefäßsystem der Mollusken (vgl. Bd. I Nr. 22) zu bestreiten (vgl. Bd. II Nr. 10). Da es sich aber hiebei um eine anatomische Frage handelt, so würde ich nur dann genötigt sein, das, was meine Präparate auf das Klarste dartun, anzuzweifeln, wenn Herr Dr. Griesbach meinen tadellosen Schnittserien durch ganze Muschelfüße, (z. B. von *Mytilus*, da er diesen speciell erwähnt) auf welchen eine Oeffnung des Blutgefäßes nach außen nicht vorhanden ist, ebenso tadellose Serien entgegenstellen kann, welche seine Ansicht beweisen. Und da Herr Dr. Griesbach im Elsass lebt, lade ich ihn hiemit ein, im kommenden Wintersemester auf dem zoologischen Institut in Strassburg diese Vergleichung vorzunehmen. Gute und überzeugende Präparate werde ich stets gern anerkennen, sowie ich mich auch überzeugenden Gründen füge.

Dr. Justus Carrière.

Privatdocent der Zoologie. Strassburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt-Mülheim

Artikel/Article: [Vergleichend physiologische Vorträge 383](#)